

Carl Waldeck (* 01.08.1870, † 07.03.1944)

Frage: Wer war Carl Waldeck?

Antwort: Er war der Sohn von Regina und Salamon Waldeck. Carl Waldeck war ein Soldat im Ersten Weltkrieg an der russischen Front. Er erhielt am 10. November 1934 das „Ehrenkreuz für Frontkämpfer“. Hauptberuflich war er allerdings Kaufmann und hatte ein Geschäft in Münster.

Frage: Was ist ihm widerfahren?

Antwort: Er wurde am 31. Juli 1942 mit den letzten Münsteraner Juden in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Er erlag dort den Lagerbedingungen nach eineinhalb Jahren.

Frage: Wie verlief seine Jugend?

Antwort: Er war ein ganz normaler Junge, der zur Schule ging. Später fing er seine kaufmännische Ausbildung in Kassel an.

Frage: Wurde er damals schon diskriminiert?

Antwort: Eigentlich nicht. Es gab nur selten antisemitische Äußerungen ihm gegenüber.

Frage: Also gab es zu dem Zeitpunkt keine gesetzlichen Einschränkungen?

Antwort: Nein, er konnte ganz normal zur Schule gehen. Seine Ausbildung verlief ebenfalls ohne Komplikationen.

Frage: Konnte er in der Zeit der Nationalsozialisten auf Arbeit hoffen bzw. hatte er einen Beruf?

Antwort: Aufgrund des Boykotts jüdischer Geschäfte musste er sein Geschäft am 30. März 1933 aufgeben. Ab diesem Zeitpunkt war es für ihn fast unmöglich, Arbeit zu finden. Er bekam allerdings finanzielle Unterstützung von seinen Kindern.

Frage: Lebten seine Kinder bei ihm?

Antwort: Anfangs ja, aber später emigrierten sie in die USA, nach Palästina und Argentinien. Nur seine Tochter Gerda blieb bei ihren Eltern.

Frage: Hat er nie überlegt zu seinen Kindern ins Ausland zu flüchten?

Antwort: Zu flüchten war für ihn nie eine Option. Er hielt an seiner deutschen Identität fest. Jedoch änderte sich diese Einstellung im Jahre 1939. Er hoffte zu diesem Zeitpunkt, zu seinem Sohn nach Argentinien gelangen zu können. Diese Reise sollte durch den „Hilfsverein der Deutschen Juden“ unterstützt werden. Sie wollte einen Teil der Kosten übernehmen.

Frage: Hat er es denn nach Argentinien geschafft?

Antwort: Nein, leider nicht. Sein Leben musste er in Deutschland weiterführen.

Frage: Was war mit seiner Frau?

Antwort: Seine erste Frau, Olga Friedmann, starb nach sechsjähriger Ehe im Jahre 1910. Seine zweite Frau, Henny Herzfeld, heiratete er im Jahre 1912 – zwei Jahre nach dem Tod seiner ersten Frau. Henny war Hausfrau und Kassiererin. Sie wurde 1944 in Auschwitz ermordet.